

Bericht Frühlings-Treffen IGBO 12. 4. 2019

Am 12. 4. 2019 haben wir ein sehr gut besuchtes (27 Teilnehmer) und äusserst interessantes Frühlings-Treffen in Thun erlebt.

Die schöne, informative, sinnvoll gegliederte Präsentation von Hanspeter Schlatter zum Thema "Epipactis-Bestimmung" hat sicher vielen Anwesenden geholfen, ihnen neue Betrachtungsweisen aufgezeigt und sie motiviert, sich an diese schwierige Art-Bestimmung zu wagen.

Die Bilder dazu findet ihr hier:

<http://berner-orchideen.ch/#links>

Vielen Dank Hanspeter!

Zum selben Thema hat es auf der Homepage der AGEO, www.ageo.ch unter "Jahr der..." mehrere Art-Porträts zum Herunterladen.

Im zweiten Teil des Abends genossen wir "Natur vom Puur", eine Bilderschau vom Natur-Fotografen Fred Hirsig mit traumhaften Bildern von Blumen – darunter viele Orchideen – Schmetterlingen, Raupen und anderen kleinen Naturwundern.

Vielen Dank Fred!

Zum Schluss informierte Christian Gnägi über den Stand des Masterplans Orchideenschutz Kanton Bern:

Im Rahmen der Umsetzung des «Masterplan Orchideenschutz Kt. Bern» wurden bei den 15 Arten, die als gesamtkantonal gefährdet galten (Gefährdungskategorie 1), alle Fundmeldungen seit 1995 überprüft. Dadurch besteht nun eine aktualisierte Übersicht der bekannten Vorkommen dieser Arten. *Herminium monorchis* (im Oberland nicht gefährdet) und *Himantoglossum hircinum* (im Jura nicht gefährdet) konnten dadurch in die Gefährdungskategorie 2 verschoben werden. Nun sind noch 13 Arten, die in allen 3 Grosslandschaften des Kt. Bern gefährdet sind. Davon sind 9 auch nationale Prioritätsarten. Dies sind:

Epipogium aphyllum
Liparis loeselii (L.) Rich.
Malaxis monophyllos (L.) Sw.
Ophrys apifera Huds. s.str.
Ophrys holosericea (Burm. f.) Greuter s.str.
Orchis pallens L.
Orchis palustris Jacq.
Orchis purpurea Huds.
Spiranthes aestivalis
Limodorum abortivum (L.) Sw.
Aceras anthropophorum (L.) W. T. Aiton
Dactylorhiza sambucina
Orchis militaris L.

Auf Grund der Fundortsüberprüfungen wurde für jede Art ein Aktionsplan erstellt, der für jedes gefährdete Vorkommen spezifische Erhaltungsmassnahmen vorschlägt. Die Umsetzung dieser Aktionspläne ist angelaufen.

Seit 2009 wurden ca. 25 Gemeinden des Kt. Bern, vorwiegend im Mittelland, flächendeckend auf Orchideen kartiert und für diese Gemeinden ein Orchideenpflegekonzept erstellt, das durch viele Gemeinden auch umgesetzt wird. Diese Arbeiten wurden im Masterplanprojekt weitergeführt. Einige sind im Moment in Arbeit: z.B. Krauchthal, Burgdorf, Röthenbach, Köniz und Belp. Einige Gemeinden wurden angefragt, ob sie mitmachen würden, da die gesetzliche Verantwortung für den lokalen Artenschutz bei den Gemeinden liegt. Bei diesen Gemeindekartierungen wurden immer wieder bisher unbekannte Standorte auch von gefährdeten Arten oder nationale Prioritätsarten gefunden.

Vielen Dank allen, die bei Gemeindekartierungen, Monitoring von Vorkommen und Fundmeldungsüberprüfungen mithelfen.

Kurt Rätz informiert kurz, dass die diesjährigen Exkursionen der AGEO bereits ausgebucht sind.

Maria Merz